

Meine Praxiserfahrung –

meine Praktika:

Ich, Deborah Strobel, über mein Praktikum im christlichen Kindergarten namens „Goldene Kindersonne“:

Ich bin dort hingegangen, da ich mir, solange ich denken kann 100%ig sicher war, dass mein Traumberuf Kindergärtnerin bzw. Erzieherin ist. Ich wollte eigentlich nur noch eine Bestätigung bekommen und habe nicht damit gerechnet, dass alles so kommen könnte wie es kam. Soziale Aufgaben also z.B. mit Kindern spielen, auf sie aufpassen oder sonstige Kinderbetreuung machten mir eigentlich immer sehr viel Spaß. Und ich möchte jetzt auch keinesfalls sagen, dass sich daran irgendetwas geändert hat. Aber meine Einstellung dazu und wie ernst ich das jetzt nehme, hat sich geändert. Plötzlich sind Erzieher und sogar Lehrer für mich zu kleinen Alltagshelden geworden, denn ich habe in diesen 2 Wochen gelernt, dass man Kinder nicht einfach so nebenbei erzieht und dass sie auch wirklich Arbeit machen. Ich hoffe sie verstehen, was ich damit sagen will. Bitte denken sie nicht, dass ich deshalb jetzt keine Kinder mehr mag, ich liebe sie immer noch. Aber ich sehe sie in einer anderen Perspektive, nicht als netten Zeitvertreib, sondern als wichtige Aufgabe, die anstrengend ist aber auch viel Ertrag bringt. Wenn man in Kinder investiert, investiert man in die Zukunft, in seine eigene Zukunft. Und mit Investieren meine ich keinesfalls einfach nur Geld, ich habe gelernt, dass Kindern, denen Liebe und Zuwendung (z.B. einfach durch Zuhören oder mit ihnen spielen, aber auch durch liebevolle Strenge) entgegengebracht wird, sie dir auch zurück geben und zwar doppelt und dreifach.

Insgesamt hat das Praktikum 100-prozentig seine Aufgabe für mich erfüllt. Ich habe viel gelernt und auch wenn ich mich nun letztendlich doch nicht für diesen Beruf entschieden habe, bin ich nicht einfach blindlings in einen falschen Beruf gelaufen und habe viel Gutes und Wichtiges gelernt.

Deborah Strobel